

Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Peine, Edemissen**Gebiet: Oelerse PE 1 Erweiterung**

Merkmal	Beschreibung
Lage des Gebietes	Die Potenzialflächen liegen im nördlichen Landkreis Peine, auf dem Gebiet der Gemeinde Edemissen, westlich der Ortschaften Oelerse und Abbensen, nordwestliche der Ortschaft Röhre; nördlich der Ortschaft Sievershausen, östlich der Ortschaft Arpke der Stadt Lehrte; südlich der Ortschaft Schwüblingsen und südwestlich der Ortschaft Dollbergen der Gemeinde Uetze.
Erweiterung eines bestehenden oder mögliche Neufestlegung eines VR/EG WEN	Im bestehenden Vorranggebiet Windenergienutzung (VR WEN) PE 1 sind 13 Windenergieanlagen (WEA) in Betrieb. Die Potenzialflächen bieten die Möglichkeit der Erweiterung dieses VR WEN.
Anzahl der Potenzialflächen Windenergienutzung	2
Größe	494 185 ha
Windhöflichkeit in 150 m Höhe	7,09 – 7,36 m/s
Erschließung	Das VR WEN PE 1 wird im Westen von der K 125 begrenzt. Die Potenzialfläche 2 wird von Westen nach Osten von der L 387 durchquert. Die Potenzialflächen sind durch mehrere Wirtschaftswege erschlossen.
Netzaufnahmekapazität	Die Netzaufnahmekapazität ist laut Aussage des Netzbetreibers gegeben. Durch die Potenzialflächen 1 und 2 verläuft von Norden nach Süden eine 110-kV-Hochspannungsleitung. Eine weitere 110-kV-Hochspannungsleitung verläuft im Süden der Potenzialfläche 2.

Das Gebietsblatt nimmt an der zweiten Offenlage des RROP 2008 – 1. Änderung „Weiterentwicklung der Windenergienutzung“ - Entwurf teil, weil sich die Gebietsabgrenzung des Vorranggebiets Windenergienutzung ändert (siehe auch Karte 5).

Der Plangeber macht von § 3 Abs. 6 Satz 1 Niedersächsisches Raumordnungsgesetz (NROG) Gebrauch, wonach Einwendungen nur zu den geänderten Texten (in roter oder grüner Schrift dargestellt) bzw. zu geänderten räumlichen Abgrenzungen möglich sind (siehe Änderungsbereiche in Karte 5).

Für Stellungnahmen zu nicht geänderten Texten (in schwarzer Schrift dargestellt) bzw. zu nicht geänderten räumlichen Abgrenzungen (siehe Karte 5) gilt die Präklusionswirkung gemäß § 3 Abs. 4 NROG.

Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Peine, Edemissen**Gebiet: Oelerse PE 1 Erweiterung**

2. Abwägungsrelevante Belange im Rahmen der Einzelfallprüfung	
2.1 Belange des Natur- und Artenschutzes	Bewertung ²
Die Prüfung folgender Belange erfolgt in Kapitel 3: <ul style="list-style-type: none"> - Nördlich und südlich überlagert ein VB Natur und Landschaft die Fläche. - Im südlichen Bereich grenzt ein VR Natur und Landschaft an die Potenzialflächen. 	!
2.2 Belange des Denkmalschutzes	
Keine	
2.3 Belange des / der Landschaftsbildschutzes / Erholung / Sozialverträglichkeit	
Die Prüfung folgender Belange erfolgt in Kapitel 3: <ul style="list-style-type: none"> - Im nördlichen Bereich überlagert ein VB Erholung die Fläche. - Das Landschaftsbildgutachten stellt eine Vorbelastung durch vorhandene Windenergieanlagen sowie Hochspannungsleitungen fest. 	!
2.4 Wasserrechtliche und forstwirtschaftliche Belange	
Potenzialfläche 1 umschließt an ihrem Nordrand von drei Seiten ein VB Wald. Hierzu sind ggf. Abstände einzuhalten.	0 (-)
2.5 Sonstige Festlegungen gem. RROP	
Südlich der L 387 grenzt das VB Rohstoffgewinnung an die Potenzialfläche. Restriktionen gegenüber einer möglichen Windenergienutzung ergeben sich hieraus nicht. <u>Im Bereich der Potenzialflächen ist im RROP ein VB Landwirtschaft (aufgrund des hohen, natürlichen, standortgebundenen landwirtschaftlichen Ertragspotenzials) festgelegt. Die Windenergienutzung ist mit dieser Festlegung vereinbar (siehe Kapitel E 2.4.5.2 der Begründung).</u>	0 0
2.6 Technische Belange	
Siehe Erschließung. Durch Potenzialfläche 2 verlaufen zwei Hochspannungsleitungen, eine regional bedeutsame Gas- und eine Erdölförderung. Im Norden grenzt die Potenzialfläche an die L 387 an. Aufgrund der einzuhaltenden Abstände zu diesen linienhaften Infrastrukturen ist eine Windenergienutzung in dieser Teilfläche nicht möglich.	-
2.7 Sonstige Belange	
Keine.	

² -- = Sehr negativ, - = negativ, (-) = mit Einschränkungen negativ, 0 = indifferent, (+) = mit Einschränkungen positiv, += positiv, ++ = sehr positiv, ! = Prüfung erfolgt in Kapitel 3.

Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Peine, Edemissen

Gebiet: Oelerse PE 1 Erweiterung

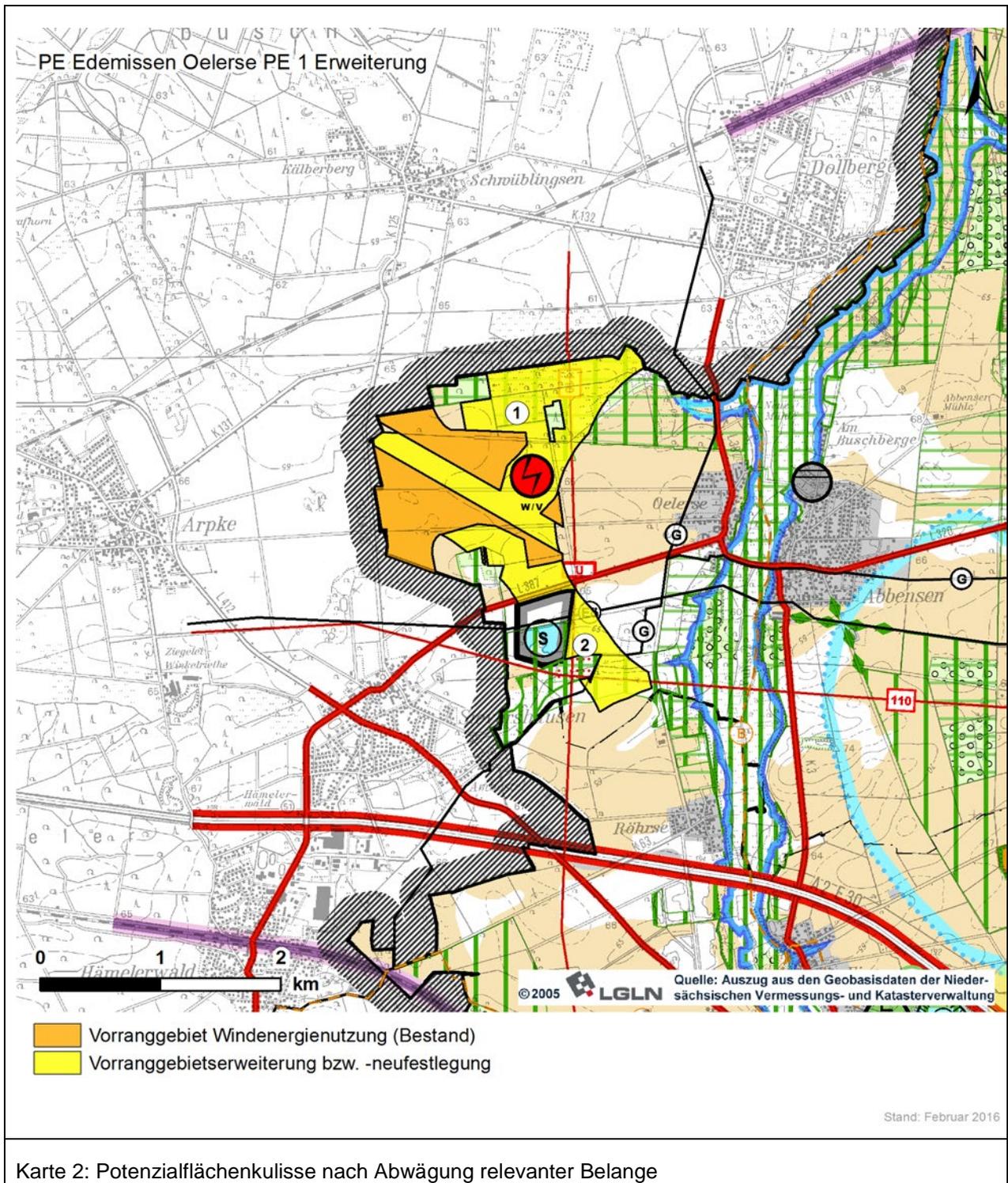
2.8 Sonstige Beurteilungsgrundlagen	
<p>Eine kompakte Ausplanung ist möglich.</p> <p><u>An der westlichen Grenze des bestehenden VR WEN und somit ebenfalls an der Grenze des Planungsraums befindet sich direkt das VR WEN „Uetze“ der Region Hannover (gem. RROP 2016 Entwurf) mit einer Fläche von ca. 255 ha. Hierdurch wird der Mindestabstand von 5 km gemäß Planungskonzept unterschritten. Aufgrund der direkten Nachbarschaft des VR WEN „Uetze“ der Region Hannover besteht ein räumlich-funktionaler Zusammenhang zu diesem benachbarten Gebiet, sodass der Mindestabstand von 5 km gemäß Planungskonzept zur Potenzialfläche nicht zur Anwendung kommt (vgl. hierzu auch Kapitel E 1.2.3.1 der Begründung).</u></p> <p>Bei einer vollständigen Ausplanung wäre die Ortschaft Oelerse mehr als 120° eingekreist. Bei der seinerzeitigen Festlegung von PE 1 als VR WEN wurde mit der Gemeinde vereinbart, das Gebiet nicht östlich der Hochspannungsleitung als VR WEN festzulegen. Daher ist die Hochspannungsleitung die östliche Grenze der Erweiterung.</p>	<p style="text-align: right;">+</p> <p style="text-align: center;"><u>0</u></p> <p style="text-align: right;">(→) 0</p>
2.9 Zusammenfassende Bewertung der Potenzialfläche bzw. des aus der Potenzialfläche identifizierten Gebietes für die mögliche Festlegung als Vorrang- oder Eignungsgebiet Windenergienutzung	Bewertung ³
<p>Vor dem Hintergrund der zuvor geprüften Belange ist nur die Potenzialflächen 1 für eine Windenergienutzung geeignet.</p> <p>Aufgrund der Windhöflichkeit von mehr als 7,09 m/s ist eine grundsätzliche Eignung für die Windenergienutzung innerhalb der Potenzialflächen vorhanden.</p> <p>Die Grenze der Erweiterung ist im Nordosten die Hochspannungsleitung (siehe 2.8) bis zum VB Wald und orientiert sich im weiteren Verlauf an dem in Nord-Süd-Richtung westlich am VB Wald vorbeilaufenden Wirtschaftsweg bis zur östlichen Teilfläche des bestehenden VR WEN.</p> <p>Der Potenzialfläche 2 ist aufgrund vorhandener technischer Infrastruktur (siehe 2.6) nicht nutzbar.</p>	+

³ -- = Sehr negativ, - = negativ, (-) = mit Einschränkungen negativ, 0 = indifferent, (+) = mit Einschränkungen positiv, ++ = sehr positiv

Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Peine, Edemissen

Gebiet: Oelerse PE 1 Erweiterung

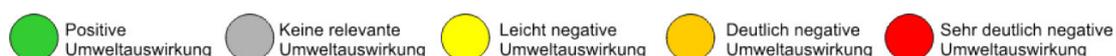


Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Peine, Edemissen

Gebiet: Oelerse PE 1 Erweiterung

3. Gebietsbezogene Umweltprüfung	
3.0 Umweltmerkmale / Umweltzustand und Vorbelastungen	
<p>Die zu prüfende geplante Erweiterung des VR WEN PE 1 Edemissen umfasst eine ca. 194 ha große Fläche im Bereich des bestehenden VR WEN. Eine weitergehende Erweiterung der Potenzialfläche im Süden wurde bereits im Rahmen der regionalplanerischen Abwägung (siehe Punkt 2) verworfen.</p> <p>Die Potenzialfläche befindet sich im südlichen Randbereich der naturräumlichen Haupteinheit „Weser-Aller-Tiefland“ innerhalb des Landschaftsraums der „Burgdorf-Peiner-Geestplatten“. Das Relief ist weitgehend eben und die Potenzialfläche weist Höhenlagen zwischen etwa 63 und 65 m ü. NN auf. Die teils weiträumigen Ackerschläge sind weitgehend ausgeräumt sowie strukturarm und werden intensiv ackerbaulich genutzt. Lediglich nördlich der Potenzialfläche befindet sich ein kleinräumiger Bereich mit landwirtschaftlich weniger intensiv genutztem (Feucht-) Grünland mit einem höheren Struktureichtum. Nördlich und östlich der Potenzialfläche grenzen kleinere Gehölzflächen an (aufgrund der Größe <5 ha nicht im RROP berücksichtigt).</p> <p>Relevante Vorbelastungen bestehen in Form von elf bereits vorhandenen WEAn auf dem bestehenden VR WEN, einer östlich verlaufenden 110-kV-Leitung sowie einem südlich bestehenden Rohstoffabbau. Insgesamt ist eine erhöhte Vorbelastung der Flächen erkennbar.</p>	
3.1 Voraussichtliche abwägungsrelevante Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter	Bewertung
3.1.1 Bevölkerung, Gesundheit des Menschen	
<p>Die Ortschaft Oelerse kann aufgrund der östlichen Lage und der Entfernung zur Potenzialfläche bei tiefstehender Sonne am ehesten durch Schattenwurf und/oder Reflexionen beeinträchtigt werden. Da der vorsorgeorientierte Mindestabstand zu geschlossenen Siedlungen des baurechtlichen Innenbereichs von 1.000 m jedoch eingehalten wird, ist eine übermäßige, unzumutbare Störung durch bedrängende Wirkung, Reflexionen, Schattenwurf und ggf. auch Schall nicht zu erwarten. Für die Ortschaften Arpke (westlich), Schwüblingen und Dollbergen (nördlich) können bei tiefstehender Sonne temporär ebenfalls Beeinträchtigungen auftreten, die jedoch aufgrund der Lage bzw. der Entfernung zur Potenzialfläche als sehr gering angenommen werden können. Für die Ortschaft Sievershausen ergeben sich aufgrund der günstigen Exposition (Lage südlich zur Potenzialfläche) keine Beeinträchtigungen durch Schattenwurf und/oder Reflexionen.</p>	
3.1.2 Flora und Fauna (biologische Vielfalt)	
<p>Westlich-Östlich der Potenzialfläche entlang des Auenbereichs der Fuhse befindet sich in einem Mindestabstand von 680 m ein bedeutender Brutvogellebensraum der NLWKN Erfassung (2010) mit landesweiter Bedeutung als Großvogellebensraum und Nahrungshabitat für den Weißstorch. Für die Art geeignete Nahrungsflächen (Feuchtgrünlandflächen) reichen (insbesondere im Norden) bis an die Potenzialfläche heran. <u>Zur Vermeidung von Konflikten sollte die Potenzialfläche 1 im nordöstlichen Bereich zurückgenommen werden.</u> Die nördlich und südwestlich der Potenzialfläche gelegenen LSG's („Im Flethe“ und „Boxhoop“) bieten ebenfalls wertvolle Nahrungshabitate für den Weißstorch (Bäche, Gräben, naturnahe Uferbereiche, Feuchtbereiche, Lebensraum für Amphibien als Hauptnahrungsquelle der Art). Aus diesem Grund ist ein Auftreten artenschutzrechtlicher Konflikte im nördlichen Randbereich der Potenzialfläche wahrscheinlich. Zur Vermeidung der Konflikte sollte die Potenzialfläche im nordöstlichsten Bereich zurück genommen werden. <u>Nach inzwischen vorliegenden Kenntnissen im Rahmen des Beteiligungsverfahrens konnte plausibel belegt werden, dass der Weißstorch aktuell nicht mehr als stetiger Nahrungsgast im Gebiet vorkommt. Aus diesem Grund ist ein Auftreten artenschutzrechtlicher Konflikte nicht erkennbar.</u></p> <p>Östlich der Potenzialfläche befindet sich in einem Mindestabstand von 1.200100 m im Bereich der Fuhse-Aue ein Bruthabitat des Rotmilans (Biodata 2013). Außerhalb des</p>	  

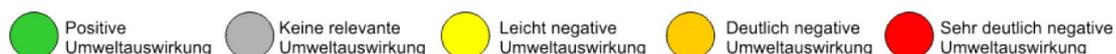


Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Peine, Edemissen

Gebiet: Oelerse PE 1 Erweiterung

<p>Brutreviers ist nicht mit einer statistisch signifikant erhöhten Flugdichte der Tiere zu rechnen. Artenschutzrechtliche Konflikte sind in diesem Zusammenhang ausgeschlossen.</p> <p>Hinweise auf eine besondere Bedeutung der Potenzialflächen für Fledermäuse liegen nicht vor. Die Potenzialfläche weist aufgrund fehlender Habitatstrukturen eine eher geringe Bedeutung für Fledermäuse auf, das auf der Potenzialfläche vorhandenen Stillgewässer sowie der Graben stellen potenzielle Jagdhabitats bzw. Leitstrukturen dar, daher sind ggf. weitere Untersuchungen auf den nachfolgenden Planungsebenen bzw. im Rahmen des Genehmigungsverfahrens erforderlich.</p> <p>Im nördlichen sowie kleinflächig im südlichen Bereich kommt es zu Überlagerungen mit im geltenden RROP festgelegten VB für Natur und Landschaft. Die mit der Festlegung geschützten Lebensräume gehen durch die Erweiterung des VR PE 1 zwar nicht verloren, um jedoch den nördlich angrenzenden hochwertigen Lebensraum (LSC), sowie die vorhandenen Gehölzstrukturen im Süden vor negativen Beeinträchtigungen zu schützen, sollte in diesen Bereichen eine kleinflächige Rücknahme der Potenzialfläche vorgenommen werden.</p>	 
<p>3.1.3 Wasser</p>	
<p>Ein kleines Still- sowie Fließgewässer sind auf der Potenzialfläche vorhanden. Diese können aufgrund der geringen Größe im Rahmen der Detailplanungen von WEAn berücksichtigt und von Beeinträchtigungen frei gehalten werden. Mögliche negative Auswirkungen können daher ausgeschlossen werden.</p>	
<p>3.1.4 Landschaft</p>	
<p>Das Landschaftsbild auf der Potenzialfläche und innerhalb des Betrachtungsraumes wird weiter stark technisiert. Die Potenzialfläche selbst ist jedoch weitestgehend strukturarm, das Landschaftsbild und seine Erlebbarkeit unterliegen einer erheblichen Vorbelastung. Eine schwerwiegende Beeinträchtigung vorhandener Qualität ist daher nicht erkennbar.</p> <p>Durch die großen Maximalhöhen heutiger Anlagen ist mit einer verstärkten Sichtbarkeit der Anlagen auch über das direkte Umfeld der Potenzialflächen hinaus zu rechnen. Im Nah- und Mittelbereich (1.000 – 3.000 m Abstand) ist aufgrund des geringen Wald- und Gehölzanteils mit einer weitgehenden Sichtbarkeit der Anlagen zu rechnen. Aufgrund der bereits bestehenden WEAn ist keine erheblich negative Beeinträchtigung des Landschaftsbilds anzunehmen.</p> <p>Durch die Errichtung von WEAn auf der Potenzialfläche kommt es zur Beeinträchtigung der landschaftsbezogenen ruhigen Erholungsnutzung durch Schallemissionen und visuelle Störungen. Im Norden überlagert sich die Potenzialfläche mit einem im geltenden RROP festgelegten VB Erholung. Aufgrund der bestehenden Vorbelastungen durch die 11 WEAn sowie in Verbindung mit der nicht erkennbaren besonderen Bedeutung der Flächen für die ruhige Erholung sind keine erheblich negativen Beeinträchtigungen zu erwarten.</p>	  
<p>3.2 Vermeidung / Minderung und Ausgleich von Umweltauswirkungen</p>	
<p>Zum Schutz des Weißstorchs (Wechselbeziehungen mit potenziellen Nahrungshabitats) sowie zum Schutz wertvoller avifaunistischer Lebensräume sowie hochwertiger Gehölzstrukturen – und anderweitiger Lebensraumstrukturen (LSC) ist im Norden und Süden der Potenzialfläche eine Verkleinerung der Potenzialfläche erfolgt.</p> <p>Sofern sich kollisionsgefährdeten Fledermausvorkommen in relevantem Umfang entlang der Still-/ Fließgewässer bestätigen, ist an angrenzenden bzw. waldnahen Anlagenstandorten voraussichtlich ein Gondel-Monitoring mit speziellen Abschaltalgorithmen vorzusehen, um das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände nach § 44 BNatSchG zu vermeiden.</p> <p>Als Ausgleichs-/Ersatzmaßnahmen sollte die Anlage von Gehölzstreifen oder Hecken entlang der Ortsränder von Oelerse, Schwüblingen und Arpke zur Sichtverschattung geprüft werden</p>	



Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Peine, Edemissen

Gebiet: Oelerse PE 1 Erweiterung

3.3 Zusammenfassende Bewertung der Potenzialfläche

Vor dem Hintergrund der erfolgten Alternativenprüfung, sowohl auf Ebene der Weißflächenanalyse als auch im Rahmen der gebietsbezogenen Umweltprüfung, sowie unter Berücksichtigung der bereits durchgeführten Vermeidungsmaßnahmen ist die verbleibende Erweiterungsfläche des VR WEN PE 1 aus Umweltsicht als Vorranggebiet für Windenergie geeignet.

Durch die Verkleinerung der Erweiterungsfläche im Norden und Süden des Gebiets um ca. 15,5~~2~~ ha und unter Berücksichtigung der bestehenden modernen WEAn sind artenschutzrechtliche Verbote nach § 44 BNatSchG im Zusammenhang mit der geplanten Erweiterung als unwahrscheinlich anzusehen. Gleichwohl ist aufgrund der bestehenden artenschutzfachlichen Qualitäten im Vergleich zu anderen potenziellen Standorten mit einem möglicherweise erhöhten Bedarf an weitergehenden Vermeidungs-, Minimierungs- und Kompensationsmaßnahmen im Rahmen des anlagenbezogenen Genehmigungsverfahrens zu rechnen.

Aufgrund der erheblichen Vorbelastung ist unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Eingriffsbündelung eine besondere Eignung des Gebiets für den Ausbau der Windenergienutzung im Großraum Braunschweig festzustellen.

ungeeignet

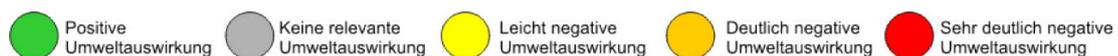
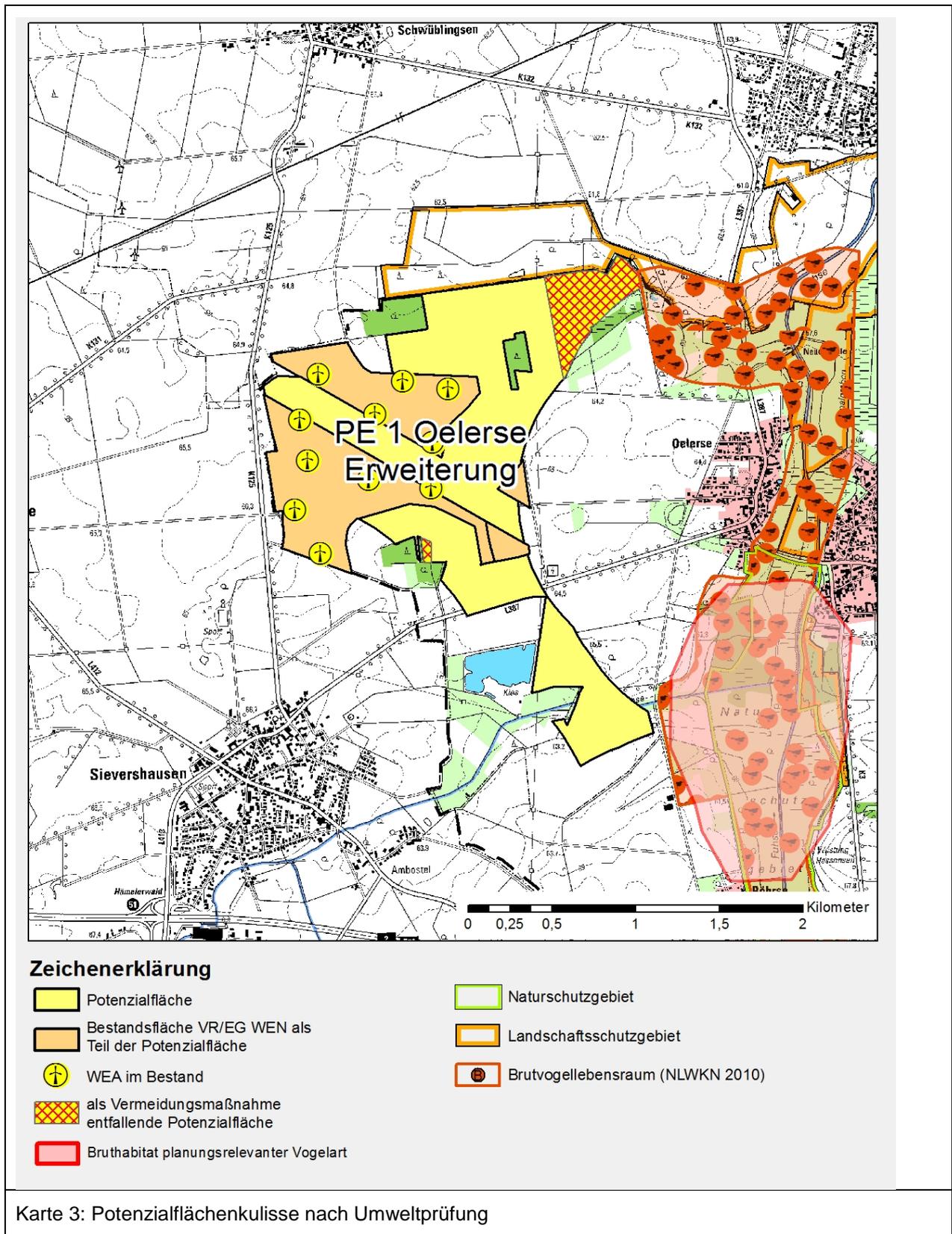
geeignet



Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Peine, Edemissen

Gebiet: Oelerse PE 1 Erweiterung



Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Peine, Edemissen

Gebiet: Oelerse PE 1 Erweiterung

3.4 Natura 2000 Gebiete

In einem Minimalabstand von 2.900 m liegt das FFH-Gebiet (DE 3626-331) „Hämeler Wald“ südwestlich der Potenzialfläche. Das nächstgelegene Vogelschutzgebiet (DE 3627-401) „Wendesser Moor“) liegt in einer Mindestentfernung von 4.200 m südöstlich. Die laut Standarddatenbogen des FFH-/Vogelschutzgebietes wertgebenden Lebensraumtypen und Zielarten werden nicht durch benachbarte Windkraftanlagen beeinträchtigt.

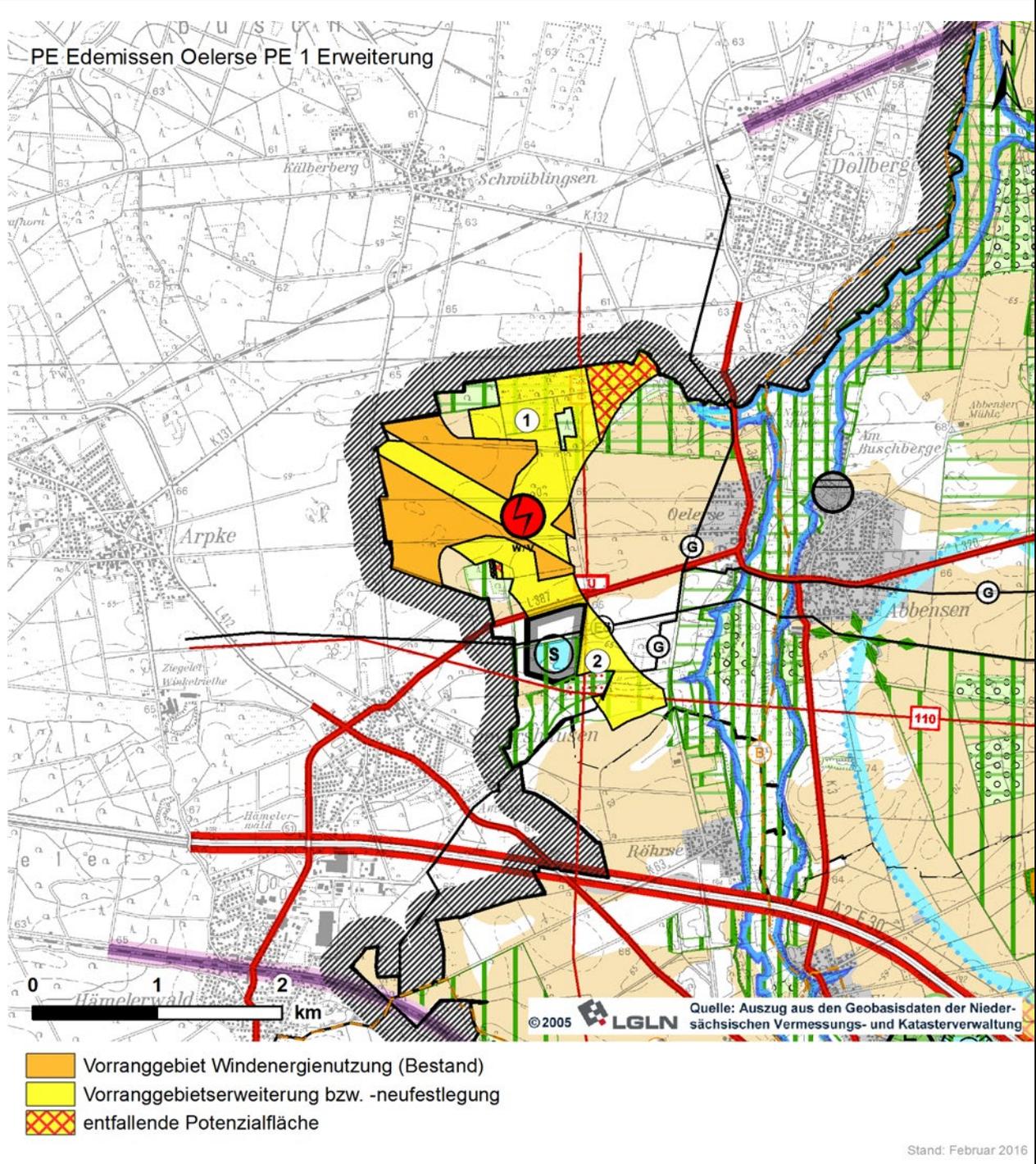
Die Planungen sind mit den Zielen des europäischen ökologischen Netzes Natura 2000 vereinbar.

Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Peine, Edemissen

Gebiet: Oelerse PE 1 Erweiterung

4. Gesamtbeurteilung aus abwägungsrelevanten Belangen und gebietsbezogener Umweltprüfung



Karte 4: Mögliches Vorrang- bzw. Eignungsgebiet nach Gesamtbeurteilung

Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Peine, Edemissen

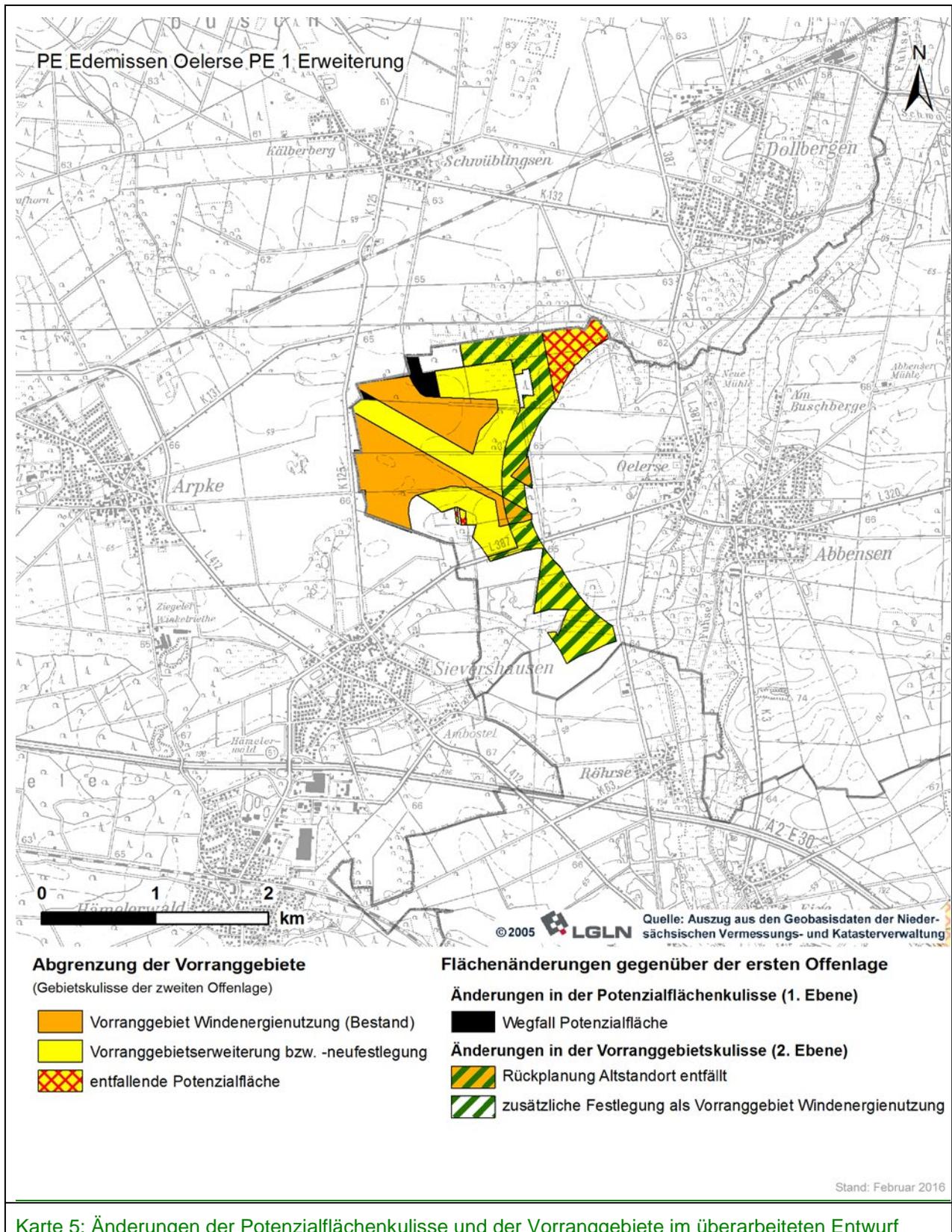
Gebiet: Oelorse PE 1 Erweiterung

Zusammenfassung der wesentlichen Prüfergebnisse				Bewertung
<p>Siehe die zusammenfassenden Bewertungen in Kapitel 2.9 und Kapitel 3.3.</p> <p>Nach der Windpotenzialstudie für den Großraum Braunschweig sind in der Potenzialfläche ausreichende Windgeschwindigkeiten für den wirtschaftlichen Betrieb raumbedeutsamer Windenergieanlagen vorhanden.</p> <p>Die Netzaufnahmekapazität ist laut Aussage des Netzbetreibers gegeben.</p> <p>Die Prüfung der voraussichtlichen Umweltauswirkungen führt zur Empfehlung, die Fläche im nordöstlichen und südlichen Bereich <u>von Potenzialfläche 1</u> noch einmal zu beschneiden (siehe <u>Kap. 3.1.2 3 und 3.2</u>). Dieser Empfehlung wird gefolgt.</p> <p>Darüber hinaus ist in einem Abstimmungsgespräch mit der Gemeinde Edemissen im Rahmen der RROP-Entwurfsarbeitung vereinbart worden, die östliche Grenze des potenziellen Vorranggebietes Windenergienutzung an die Darstellung der 4. Änderung des Flächennutzungsplans in dem Sinne anzupassen, dass der dort zur Anwendung gekommene Minimalabstand von 1.200 m zum westlichen Ortsrand von Oelorse auch zur Abgrenzung des potenziellen Vorranggebietes Windenergienutzung verwendet wird. Dies führt zu einer weiteren Flächenreduzierung der Potenzialfläche 1 im östlichen Bereich.</p> <p>Die verbleibenden <u>Potenzialflächen 1 und 2</u> werden wird als Vorranggebiet Windenergienutzung in das Beteiligungsverfahren gegeben.</p>				+
Statistik				
Merkmal	Größe in ha	(Mögl.) WEA Anzahl	(Potenzielle) installierte Leistung in MW	
Vorranggebiets- erweiterung	93 <u>166</u>	6 <u>11</u>	48 <u>33</u>	
VR WEN Bestand (modifiziert)	89 <u>95</u>	44 <u>15</u>	20 <u>29</u>	
Summe	182 <u>261</u>	17 <u>26</u>	38 <u>62</u>	

Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Peine, Edemissen

Gebiet: Oelerse PE 1 Erweiterung



Karte 5: Änderungen der Potenzialflächenkulisse und der Vorranggebiete im überarbeiteten Entwurf